



Gemeindebrief Evangelische Kirchengemeinde Weidenau



Sommer 2022

Juni • Juli • August

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit! (Paulus in 2. Korinther 3,17)

Liebe Leserin, lieber Leser,

nicht jedes Ausrufen eines *Freedom-Days* geschieht im Geiste Gottes. Das hemdsärmelige Durchsetzen des eigenen Rechts oder des vermeintlichen Rechts auf Freiheit atmet den selbstbewussten Geist von Dominanz, oft auch von Rücksichtslosigkeit. "Das haben wir uns jetzt aber auch verdient!", so tönt es vollmundig von Stammtisch und Straße.

Gott jedoch, so hat es schon der Prophet Elia erfahren, der war nicht im Feuer des großen Augenscheins, nicht im Gewitter von Gewalt und Getöse. Im kaum vernehmbaren Säuseln aber, da zog er vorüber an Elia – und der verhüllte aus Ehrfurcht sein Haupt.

Das Leise also, das ist die Sprache Gottes in Seinem Geist, der überschäumend und nachhaltig zugleich stark beeindruckt, indem er das Schwache belebt und aufrichtet, der Verantwortung übernimmt und in die Verantwortung nimmt. Den Babelsturm der Großsprecher lässt er krachend scheitern, die Hochmütigen stößt er vom Thron und ihre Sprache bleibt verwirrt bis verwirrend.

Aber das törichte Wort vom Kreuz und der unglaubliche Glaube an die Auferstehung, sie werden an Pfingsten klarer vernehmbar, anschaulicher, sie stehen ehrlich zur Diskussion und locken in die Nachfolge – jede und jeder hört es in der eigenen Sprache, in Wort und Musik, in Bildern und Zeichen, in der Schönheit der Schöpfung und in Solidarität mit allen Geschöpfen.

Alle hören die Botschaft als für sich relevant. Es geht alle unmittelbar an. Niemand duckt sich mehr weg und sagt hinterher noch: Das haben wir nicht gewusst! Es gibt keine Dominanz

mehr der einen Nation über die andere, kein Kriegsgeschrei und furchtbare Verbrechen, auch keinen Revanchismus. Die gemeinsamen Aufgaben werden ökumenisch, im Dialog, global angegangen – Welch eine Zu-mutung! Zu schön, um wahr zu sein?

Nicht das Recht auf Freiheit durchzusetzen (und dies womöglich noch im altrömischen Stil zynisch als Befriedung der Unterlegenen zu feiern), vielmehr die Gestaltung dieser Freiheit aus Gottes Hand in die eigenen Hände zu nehmen und Gottes Frieden in Gerechtigkeit wahrzumachen: dazu ermutigt Sein Geist.

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit:

Das wollen wir feiern, bedenken und tun an Pfingsten, beim Gemeindefest am 12. Juni an der Haardter Kirche, am schönen Fest - wie im grauen Alltag – und endlich in einem hoffentlich für alle erholsamen Sommer!

Gottes Segen in aller Freiheit wünscht Ihnen und Euch



Martin Kellner

Die Welt ist aus den Fugen,
ich stell es mit Erschrecken fest.
Ein friedlich freiheitlich gesinntes Land,
wehrt stolz sich gegen Feindeshand.
Doch nicht nur Menschen leiden große Pein,
auch die Natur ist krank und wund.
Nun sag, wer hört ihr lautlos Schrei'n?
Ich sah es mit Entsetzen beim morgendlichen Gang,
hingerafft die stärksten Bäume,
nicht kranke Fichten nur allein.
Ich will die Hoffnung mir bewahren,
dass einst aus wüstem Land
und kahlen Wäldern ein neues Leben aufersteht
und hat Bestand.

Dorothea Gränzdröffer

Christus, du bist auferstanden aus dem Tod.
Still und ohne Unterlass wollen wir beten:
Mögen in der Ukraine alle Waffen schweigen!
Nimm du in deiner Liebe alle auf,
die im Krieg durch Gewalt ihr Leben verlieren!
Tröste die Familien und steh ihnen bei,
die ins Exil gehen müssen.
Trotz des unfassbaren Leids glauben wir,
deine Worte der Liebe und des Friedens
werden nicht vergehen.
Du hast am Kreuz dein Leben hingegeben
und allen über den Tod hinaus
eine Zukunft eröffnet.
Christus, wir bitten dich:
Gib uns deinen Frieden!
Du bist unsere Hoffnung!

*Frère Alois
Prior der ökumenischen Bruderschaft von Taizé*

EDITORIAL

Geneigte Leserin, geneigter Leser,

eine ukrainische Familie, vor dem Krieg in der Ukraine geflohen, wird willkommen geheißen in einem leer gewordenen Pfarrhaus der Kirchengemeinde, ihrem neuen Domizil. Von Spannungen, von Krieg, von Frieden und Gnade in einer Welt, die aus den Fugen geraten erscheint, von Freiheit ist die Rede in diesem Gemeindebrief. Alles in allem Ausdruck einer umfassende Zeitenwende: Abschied von Liebgewonnenem oder notwendige Neuorientierung?

Aber es gibt auch anderes - Normales - in diesem Gemeindebrief. Davon kündigt unsere Titel-Collage. So wünscht die Redaktion Pfarrer Eerenstein in seinem Ruhestand Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg und dankt ihm für sein Engagement bei der Entwicklung, Betreuung und Verteilung des Gemeindebriefes. Verabschiedet wurde auch Hans-Hermann Steiner. Ihm dankt die Redaktion für seinen jahrelangen, unermüdlichen geistlich musikalischen Einsatz im Sinne des Evangeliums.

Neben Abschied und Verunsicherung gibt es auch Mut Machendes. Die Redaktion gratuliert dem Männertreff zum 20-jährigen Jubiläum und dem Seniorenfrühstück zum 10-jährigen. Die Goldene Konfirmation kann wieder in Präsenz gefeiert werden. Dank an den Kindergottesdienst, der viele Kinder und Familien mitnehmen konnte auf seinem eindrücklichen österlichen Kreuzweg. Empfehlenswert der Malkurs bei Frau Kunze! Zudem hoffen wir auf ein gelingendes Gemeindefest mit Ausstrahlung. Alles im Einzelnen nachzulesen oder wahrzunehmen lohnt sich. Nur zu!

Die Redaktion

Warmeherzige Fußworte
& sehr persönliche Geschenke
von der Stadt Siegen, der Ge-
meinde Klafed, der katholi-
schen & den freikirchlichen
Gemeinden, dem Presbyte-
rium & den Mitarbeiter*innen

Predigt
zu Psalm 32,
Vers 8 mit vielen
Bezügen zum ei-
genen Leben:
"Ich will dir Ein-
sicht schenken
dir den Weg zu
gen, den du gehen sollst
und dich ins Auge be-
halten"
→ Gott geht uns den
Weg, aber gehen
müssen wir schon
selber. Aber dies
geschicht, immer
unter Gottes Schutz.

**Feierliche
Verabschiedung
von Martin
Eerenstein am
So., 27.2.22**



Gospel-chor

"Reach out"



osaunenchor

Kinder- & Jugendarbeit
Alten- & Behindertensorge
Friedensbewegung
Ökumene
Harzter Kirche
Was ihm besonders am Herzen lag

i.R. = im Ruhe-
stand?
In Ruhezeit?!



**Gestaltung:
Judith Felles**

„Ich will dir Einsicht schenken, dir den Weg zeigen, den du gehen sollst und dich im Auge behalten.“ Psalm 32,8

Unter diesem Psalmwort stand der Abschlussgottesdienst von Pfarrer Martin Eerenstein. Am 27.02.2022 wurde er feierlich in der Haardter Kirche in den Ruhestand verabschiedet.

Aufgewachsen im Ruhrgebiet startete Martin Eerenstein 1990 nach Stationen in Siegen, Hemer und Iserlohn gemeinsam mit seiner Frau Susanne als Pfarrehepaar seinen Dienst in Weidenau. Sie steckten voller Ideen. Ihr Ziel war eine familienfreundliche Gemeindegemeinschaft. In ihrer ersten Zeit entstand ein lebendiger Kindergottesdienst. Es gab einige Krabbelgruppen und ein Hauskreis wurde gegründet. Musikalisch entwickelten sich neu der Gospelchor, ein Kinderchor und eine Band. Gut angenommen wurde von der Gemeinde auch die alternative Gottesdienstform „Sonntags um 11“.

In den letzten Jahren seiner Tätigkeit lagen ihm dann seelsorgerlich vor allem die älteren Gemeindeglieder am Herzen. Eerensteins boten anfangs auch generationsübergreifende Freizeiten an, die den Zusammenhalt der Gemeinde verstärkten. Bewegungen zu Lande und zu Wasser standen dabei hoch im Kurs. Martin Eerenstein selbst war bis zu seinem Unfall ein passionierter Fahrradfahrer und er liebt das Segeln. Neben seinem theologischen Engagement setzte er auch andere Schwerpunkte. Ein Steckenpferd von ihm war die Öffentlichkeitsarbeit der Kirchengemeinde. Im Sommer 1999 übernahm er die Verantwortung für den Gemeindebrief und organisierte die Verteilung des Gemeindebriefes neu.

Er erkannte die Zeichen der Zeit und verschaffte der Gemeinde früh einen eigenen Internetauftritt, den er gestalterisch, technisch und inhaltlich immer auf dem neuesten Stand hielt. Wichtig war ihm auch, dass besonders ältere Gemeindeglieder den Anschluss an das digitale Zeitalter nicht verpassten. Wer Probleme hatte, dem stand er gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Bei den vielen Umstrukturierungsmaßnahmen, besonders in den letzten Jahrzehnten, war sein praktischer und bautechnischer Sachverstand sehr hilfreich. Er steuerte nicht nur sein Segelschiff in seiner Freizeit gut, sondern auch das „Schiff Gemeinde“. Die letzte große Veränderung während seiner Amtszeit war der Verkauf des Hermann-Reuter-Hauses und der Neubau des Gemeindezentrums an die Haardter Kirche.

Dass ihm besonders die Haardter Kirche wichtig war, sieht man auch an seinem Buch, welches er vor kurzem veröffentlicht hat. Im Presbyterium hat er sich für den reformierten Glauben eingesetzt. Er hat seine Meinung immer klar vertreten und ist Konflikten nicht aus dem Weg gegangen. Er war immer für Gerechtigkeit und hat sich auch für die sozialen und ökumenischen Belange in der Gemeinde und darüber hinaus sehr interessiert und vielfältig eingebracht. Die Partnerschaft mit Tansania lag und liegt ihm am Herzen. Für all sein vielfältiges Tun danken wir ihm sehr. Jetzt darf er in seinen wohlverdienten Ruhestand gehen, seine Zeit zu Hause, im Garten und auf dem Meer genießen und nach all der Arbeit nun die Füße hochlegen ... Wir wünschen ihm alles Gute.

Svenja Rinsdorf, Tim Schuhmacher



Foto: Jens Achenbach

Mit 85 Jahren in den Ruhestand

Hans-Hermann Steiner hat nach über 70 Jahren seine umfangreichen musikalischen Tätigkeiten beendet. Damit geht eine beispiellose musikalische Ära in Weidenau zu Ende.

*„Ich will dem Herren singen mein Leben lang,
und meinen Gott loben, so lange ich bin.“ (Psalm 104,33)*

Diesen Psalmvers hat Hans-Hermann Steiner zu seinem Lebensmotto gemacht, dieser Vers hat ihn geprägt und ihn sein ganzes Leben begleitet.

Hans-Hermann Steiner wurde am 27. August 1936 in Weidenau geboren. Eine erste musikalische Prägung erhielt er in seinem Elternhaus. Die Musik gehörte von Anfang an zu seinem Leben. Mit Klavier- und Gesangsunterricht wurde er gut auf seine musikalische Laufbahn vorbereitet. Bereits als Jugendlicher sang er im CVJM-Männerchor und im Gemischten Chor der evangelischen Gemeinschaft. 1953 gründete er als 17-Jähriger mit seinen drei Freunden das damals bekannte „Siegerländer Männerquartett“. Sie sangen bei christlichen Veranstaltungen, in Krankenhäusern und nahmen während dieser Zeit fünf Schallplatten auf. Mit seinem Freund Erhard Krugmann hat er viel im Duett gesungen. Vor allem aber trat Hans-Hermann Steiner solistisch bei vielen Konzerten und Gemeindefeiern auf.

Mit 19 Jahren nahm Hans-Hermann Steiner an einem Chorleiterkurs des Evangelischen Sängerbundes teil. Nach erfolgreichem Abschluss wurde er gebeten, den Männerchor des Calvinhauses zu übernehmen. Mit ca. 60 Sängern fand am 14.06.1956 die erste Chorprobe des Calvin-Chores unter seiner Leitung statt. Der Chor sang regelmäßig in Gottesdiensten, Krankenhäusern und

Altenheimen. Hans-Hermann Steiner hat durch sein musikalisches Können den Chor auf ein hohes Niveau gebracht, was sich auf vielen Schallplatten, Kassetten und CD's widerspiegelte.

Regelmäßig wurden geistliche Konzerte aufgeführt. Eine Bereicherung dabei waren in den vielen Jahren die Mitwirkung befreundeter Posauenchöre, Instrumentalkreise und Gesangssolisten. Fast immer wirkte sein Freund und Kollege Kantor Günter Drucks an der Orgel und am Klavier mit.

„Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder“. Diese Worte aus Psalm 98 und der Glauben an Jesus Christus sind die Grundpfeiler des Chores und ihres Dirigenten, daraus schöpften sie immer ihre Kraft. Der Calvin-Chor löste sich am 07.02.2010 nach 62 Jahren offiziell auf. Ganz auf das Singen wollte jedoch keiner der Sänger verzichten. Als „Freundeskreis der Calvin-Chor-Sänger“ trafen sie sich nun alle vierzehn Tage, um weiterhin zur eigenen Freude zu singen. Am 06.12.2016 war dann endgültig Schluss. Der Vorsitzende des Chores, Helmut Göbel, dankte Hans-Hermann Steiner herzlich für nunmehr 60 Jahre als



Chorleiter. Den Gemischten Chor der ev. Gemeinschaft leitete er von 1958 bis 1986. Der Chor sah seine Hauptaufgabe darin, in den Bibelstunden der Gemeinschaft, den Gottesdiensten, Krankenhäusern und Altenheimen die Botschaft Jesu in ihren Liedern weiterzugeben. Wichtig war Hans-Hermann Steiner auch die gute Zusammenarbeit mit dem Kantor Günter Drucks. Gemeinsam mit dem Kirchenchor wagten sie sich an große musikalische Werke. So wurden die Oratorien „Messias“ von Händel, die „Schöpfung“ von Haydn und das „Weihnachtsoratorium“ von Bach aufgeführt.

Seine musikalische Tätigkeit zeigte sich auf vielfältige Weise. Er hat zehn Jahre den Kinder- und Flötenchor der Ev. Gemeinschaft geleitet. Von 1971 bis 1995 hat er in seiner Funktion als Kreisdirigent im Evangelischen Sängerbund große Sängerkonzerne im Kreis- und Landesverband mitgestaltet.

Seit 1992 war Hans-Hermann Steiner im Fliednerheim als Organist tätig. Zu den Sonntags-Gottesdiensten und Mittwochs-Andachten begleitete er die gemeinsamen Lieder oder auch mal sich am Klavier als Solist. Er war Leiter des „Fliedner-Chores“ und gestaltete musikalisch die jährlichen Weihnachtsfeiern. Am 23.02.2022, bei einer Andacht im Fliednerheim, war für ihn und auch Pastor Martin Eerenstein die Zeit des Abschieds gekommen. Gemeinsam beendeten sie ihren Dienst, Hans-Hermann Steiner mit nunmehr 85 Jahren. Die Heimleiterin, Frau Marianne Braukmann, dankte beiden für ihre langjährigen Dienste. Für sie endet Ende März 2022 ihre aktive Zeit im Fliednerheim, dann geht auch sie in den Ruhestand.

Lassen wir zum Schluss Hans-Hermann Steiner noch persönlich zu Wort kommen: „Mein Anliegen war es immer, Menschen zu erfreuen und die frohe Botschaft von der Liebe Gottes in Jesus Christus im Lied zu verkünden. Ohne meine Frau Waltraud, ihr

Verständnis und ihre Unterstützung, wären meine vielen musikalischen Tätigkeiten gar nicht möglich gewesen. Ihr gilt mein ganz persönlicher Dank.“

Hans-Hermann Steiner hat das musikalische Leben in unserer Gemeinde und darüber hinaus enorm bereichert. Die Kirchengemeinde und das Fliedner-Heim danken ihm für seine langjährigen Dienste, der er immer in großer Treue und Freude getan hat und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Annette Schuhmacher

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie
ein **Siegel** auf dein
Herz, wie ein Siegel
auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist
stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Männertreff Dautenbach – Es geht wieder los!



Ja, wer hätte gedacht, dass Corona uns über einen so langen Zeitraum begleiten und so massiven Eingriff in alle Bereiche unseres täglichen Lebens nehmen würde.

Wir wollten im August 2020 mit einem Gottesdienst und einer kleinen Feier im familiären Kreis unser 20-jähriges Jubiläum begehen. In der Sommerausgabe 2020 unseres Gemeindebriefes konnten wir zeitnah über unsere Gruppe und das bevorstehende Jubiläum berichten. Aus bekannten Gründen durften dann aber keine größeren Zusammenkünfte mehr stattfinden. Somit waren leider auch der geplante Festgottesdienst und unsere Feier nicht möglich.

Aber nun dürfen wir zuversichtlich und voller Vertrauen wieder nach vorne schauen. Wir sind dankbar, dass unsere Bemühungen, während der langen Ausfallzeit den Kontakt untereinander nicht abbrechen zu lassen, dazu geführt haben, dass der Männertreff nicht eingeschlafen ist. Unter Einhaltung der jeweiligen Corona-Bestimmungen können wir uns ab März mit fast unveränderter Teilnehmerzahl wieder regelmäßig am 1. Samstag im Monat, um 8:30 Uhr, in den unteren Räumen des Gemeindehau-

ses Dautenbach zum Frühstück treffen.

Die lebhaften Gespräche bei unseren ersten Zusammenkünften im März und April 2022 haben nochmals deutlich gezeigt, dass unser Männertreff mehr ist als nur einmal im Monat gemeinsam zu frühstücken. Hier werden Freundschaften gepflegt, Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht, Freud und Leid miteinander geteilt. Schön, dass die Freude des Wiedersehens nach so langer Zeit deutlich zu spüren war.



Wir freuen uns auf die vor uns liegenden Monate und hoffen, dass unsere Planungen, wie Grillfest, Nachholen des ausgefallenen Jubiläums, kleinere Ausflüge in die nähere Umgebung, Weihnachtsfeier usw. natürlich gemeinsam mit unseren Frauen bzw. Angehörigen, stattfinden können. Bei unseren jährlichen Planungen haben wir in der Vergangenheit immer auf die



Möglichkeiten unserer Teilnehmer*innen geachtet und Wert darauf gelegt, dass niemand wegen gesundheitlicher Einschränkungen zu Hause bleiben musste. Das ist auch heute noch so. Die meisten Teilnehmer*innen können keine Bus-Tagesfahrten oder längere Spaziergänge mehr machen, deshalb sehen unsere derzeitigen Planungen ganz anders aus als die der vergangenen Jahre.

Erinnerungen an schöne Dinge sind wertvoll. Deshalb sei uns bei dieser Gelegenheit ein kleiner, unvollständiger Rückblick unserer Bus-Tagesfahrten und sonstige Unternehmungen erlaubt:

- 2010 Koblenz-Braubach-Sankt Goar-Loreley, Schifffahrt
- 2011 Miltenberg-Wertheim, Main-Schifffahrt
- 2012 Roermond – Venlo
- 2013 Bernkastel-Kues, Moselschifffahrt, Zell a.d.Mosel mit Weinprobe, Trier Stadtbesichtigung
- 2014 Willingen – Edersee
- 2015 Mainz-Rüdesheim mit Schifffahrt
- 2016 Schwetzingen mit Spargelessen
Heidelberg – Schlosspark, Schifffahrt am Neckar
½ Tagesfahrt nach Kloster Marienstatt mit Brennerei-
besichtigung
gemütlicher Nachmittag SGV Hütte Irlenhecken
Grillfest am Sender und Adventsfeier Dautenbach
- 2017 Koblenz mit Gondelfahrt und Burgenrundfahrt
½ Tagesfahrt Sonnenhof Aue Wingshausen
gemütlicher Nachmittag SGV Hütte Irlenhecken
Grillfest am Sender und Adventsfeier Dautenbach
- 2018 Brohl am Rhein, Bahnfahrt mit dem Vulkanexpress
Burgunderfest in Ahrweiler, Schifffahrt
½ Tagesfahrt Gut Ahe, ½ Tagesfahrt Skihütte Schanze

- 2019 Grillfest am Sender und Adventsfeier Dautenbach
Gut Vorwald, Saalhausen und Hohe Bracht
½ Tagesfahrt Bad Marienberg, Drehrestaurant, Wildpark
Brunch im Gartenhaus
Grillfest am Sender und Adventsfeier Dautenbach

Übrigens: Über Neuzugänge würden wir uns freuen. Einfach mal zu einem Schnupperbesuch reinschauen.

Hier unser Steckbrief in Kurzfassung:

Wir: ca. 35 Männer, Alter ab ca. 70+, keine Fragen nach Religions-, Kirchen- oder Vereinszugehörigkeit

Wo: Gemeindehaus Dautenbach

Wann: Jeweils am 1.Samstag eines Monats ab 8:30 Uhr



Ablauf: Andacht, Gebet, Frühstück, reden, Geselligkeit,
Wer: Jeder, der vom Alter her in die Gruppe passt und bereit ist, sich in die zwanglose Struktur einzufügen.

Lothar Kraemer



Bilder: Foto Loos und Günter Langenbach

Христос Воскрес! – Воістину Воскрес! Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ostern ist mehrdimensional, vielstimmig wie ein Pfingstereignis: Das erlebten wir in den letzten Tagen und Wochen mit unserer Gastfamilie Kostiv / Ladchenko aus dem Südwesten der Ukraine. Auf der Flucht vor dem brutalen russischen Angriffskrieg hatten sich die 11 (!) Familienmitglieder – darunter ein behindertes Kind – zu Fuß zunächst nach Warschau zu einem Bekannten durchgeschlagen, bis sie dann nach Siegen kamen – zurück an den Ort, wo einst Viktor und Violetta studiert hatten, den Ort auch, wo die älteren Töchter geboren wurden.

Aus der Enge einer 3-Zimmer-Wohnung eines Freundes in Geisweid konnte die Familie im März auf Vermittlung von Pfr. Volker Schubert (Kirchenkreis Siegen) in unser leerstehendes Pfarrhaus Haardtstraße umziehen – so wird das Doppelhaus mit seinen vielen Zimmern adäquat bewohnt.

Zahlreiche Spenden – auch vermittelt durch eine befreundete Familie aus Gelsenkirchen – konnten wir für die Kostivs in Empfang nehmen. Das Möbelhaus Bald spendete Betten mit Matratzen, einen Esstisch mit Stühlen und das „Sesselwerk“ eine Coachgarnitur. Menschen aus der Gemeinde trennten sich von Möbeln, Kleidungsstücken und vielem mehr.

Hilfreiche Hände schleppten, werkelteten und waren zur Stelle. Ich habe noch nie so schnell eine gespendete, neuwertige Küche abgebaut, verladen, ausgeladen und wieder eingebaut gesehen ... Respekt!

Inzwischen funktioniert im gesamten Haus das Internet, und selbst die nötigen Behördengänge waren nach etlichen Anläufen und mit viel Geduld geschafft.

Viktor Kostiv, studierter Jurist mit dem Schwerpunkt Völkerrecht, hielt einen sehr instruktiven Vortrag über die jüngere Geschichte der Ukraine im Frauenkreis Fliegerheim sowie im Presbyterium. Am schönsten aber war es, als Familienangehörige beim Gottesdienst am Ostermontag sowie beim anschließenden Osterbrunch in ihrer festlich-traditionellen Kleidung gekommen waren, um mit uns zu feiern:

**Христос Воскрес! – Воістину Воскрес!
Christus ist auferstanden! – Er ist wahrhaftig auferstanden!**

Pfr. Martin Hellweg



Foto: Loos

DACHDECKER AUS

**SCHÜRMANN
 & FRANZ**
 LEIDENSCHAFT

Schürmann & Franz GmbH, Weidenauer Str. 127, 57076 Siegen
 T 0271 722 05, E info@dach-leidenschaft.de
 WWW.DACH-LEIDENSCHAFT.DE



STARK ---- in der Beratung
 STARK ---- im Service

ROLAND Irene Hoop - Griffig
 Gärtnerstraße 6
 57076 SIEGEN - Weidenau
 0271 / 73188
apotheker

Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber
 Rijnsburger Straße 1
 57078 Siegen-Geisweid
 0271-89247
 wolle-geisweid@t-online.de



**MankeMuth
 Buchhandlungen**

Uns bewegen Bücher

www.mankemuth.de

**WALTER
 SCHNEIDER** 
 IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau
 Siegen-Fludersbach
 Kreuztal-Ferndorf
 Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

Wie umgehen mit dem antijüdischen Erbe des Christentums?

Ein Gespräch mit Hanna Antensteiner, Studierende der Ev. Theologie in Münster

Redaktion (R): Frau Antensteiner, Sie sind Studentin der Theologie und der Jüdischen Studien in Münster. In einer Vortragsreihe im Februar diesen Jahres im Gemeindezentrum Haardter Kirche war viel vom Umgang mit dem antijüdischen Erbe im Christentum die Rede. **Was hat Sie veranlasst, als Referentin an der Veranstaltung teilzunehmen?**

Antensteiner (A): 2019/20 habe ich ein Jahr in Jerusalem studiert und dort das Judentum in seiner Vielfalt kennengelernt. Durch diese Begegnung stellte ich mir die Frage, wie man die christliche Identität definieren könnte. Daraufhin habe ich mich auch in meinem Studium wissenschaftlich damit beschäftigt. Diese Fragestellung mit anderen Menschen zu teilen und zu diskutieren ist mir ein großes Anliegen.

R: Was genau muss man sich unter antijüdischem Erbe im Christentum vorstellen und wie kam es dazu?

A: Das Christentum geht auf eine kleine jüdische Gruppierung um Jesus aus Nazareth zurück. Durch die fortschreitende Heidenmission kam es zu einem Auseinandergehen der Wege, dem Entstehen des Christentums und des rabbinischen Judentums. Das Exklusivsetzen christlicher Glaubensvorstellungen und die Machtposition des Christentums ab dem 4. Jh. führten dann zum Antijudaismus. Es kam zu einer Enteignung der jüdischen Glaubensüberzeugungen, vielfach wurde eine „Ablösungstheologie“ vertreten: Der Bund Gottes mit seinem Volk Israel sei aufgekündigt worden, nun sei die Kirche an seine Stelle getreten als „wahres Israel“. Solche Aussagen bildeten einen fruchtbaren

Boden für den Antisemitismus im 20. Jahrhundert.

R: Wie kann man damit umgehen?

A: Wir sollten uns bewusst sein, dass diese antijüdischen Konzepte mit vielen Texten im Neuen Testament unvereinbar sind. So schreibt

Paulus im 11. Kapitel des Römerbriefes, dass Gott sein Volk Israel nicht verworfen hat und der Bund mit Israel weiterhin Bestand hat. Wir müssen unser Christentum heutzutage immer wieder neu auf antijüdische Aussagen und Auslegungen überprüfen. Dazu gehört auch, dass wir es vermeiden sollten, pauschale Aussagen über „die Juden“ oder „die Pharisäer“ aus dem Neuen Testament auf unser eigenes Leben zu übertragen und so Stereotypbildung zu befeuern.

R: In Ihrem Vortrag forderten Sie eine neue christliche Identität im Dialog mit dem Judentum. Was ist denn so neu an dieser christlichen Identität?

A: Eigentlich fordere ich keine neue christliche Identität, sondern es geht mir darum, den Absolutheitsanspruch des Christentums zu hinterfragen: Wir als Christinnen und Christen haben keine exklusive Wahrheit, es tut uns gut, mit Anderen ins Gespräch zu kommen und uns selbst und den Gesprächspartner so neu ken-



Ecclesia und Synagoge

sind weibliche Figuren, die Christentum und Judentum symbolisieren, paarweise gegenübergestellt. In dieser modernen Version sind sie einander zugewandt.

nenzulernen. Die christliche Identitätsbildung bewegt sich zwischen zwei Polen: Ein Pol ist die Bezogenheit auf das Judentum, da wir eine gemeinsame Wurzel haben: Wir teilen den Glauben an den einen Gott, die „Schrift“, die wir Altes Testament nennen, die Bewahrung und Gestaltung der Schöpfung Gottes und die Hoffnung auf eine kommende Welt. Auf der anderen Seite steht das Eigene des Christentums: der Glaube an die Offenbarung Gottes in seinem Sohn Jesus Christus.

R: Was ist damit für den jüdisch christlichen Dialog gewonnen?

A: Im Gespräch miteinander kann echte Verständigung geschehen: Es geht dabei weder um eine Selbstaufgabe des Eigenen noch darum, den Anderen zu überzeugen. Stattdessen steht das „sich-Selbstverstehen“ und die Offenheit für den Anderen im Mittelpunkt.

R: Wie kann das konkret aussehen?

A: Ich denke, dass es uns bereichern würde, mit jüdischen Interessierten ins Gespräch über das Neue Testament und seinen jüdischen Hintergrund zu kommen. Seit den letzten Jahrzehnten gibt es ein immer stärker werdendes jüdisches Interesse am Neuen Testament. Dieses wird dabei als Spiegel jüdischen Lebens im 1. Jahrhundert. gewürdigt. Andererseits können wir mithilfe jüdischer Auslegungen des Alten Testaments die Heilige Schrift ganz neu kennenlernen.

R: Wir erleben heute zunehmenden Antisemitismus. Was können wir als christliche Kirche tun um diesen Bestrebungen entgegenzuwirken?



A: In Deutschland hat man es mit einem zunehmenden Antisemitismus trotz eines sehr kleinen Anteils von Jüdinnen und Juden in unserer Bevölkerung zu tun. Dabei geht es oft um mangelnde Kenntnis über das Judentum und um Bildung von Stereotypen durch Vorurteile. Dagegen hilft Begegnung: das Treffen jüdischer Menschen und Kennenlernen jüdischer Riten und Bräuche. Das im letzten Jahr begangene Festjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ hat bereits viel erreicht: Jüdische Stimmen in unserer Gesellschaft wurden gehört, jüdisches Leben wurde auch medial sichtbar. Eine Offenheit für Jüdinnen und Juden zu entwickeln, weiterhin Begegnungsräume zu suchen und zu schaffen, sollte sich die Kirche zur Aufgabe machen.

R: Frau Antensteiner, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Mit Frau Antensteiner sprach Reinhard Häußler.

Ahoi, ihr Landratten!

Wir Kinder aus der evangelischen Kita Herrenfeld waren am 22.03. keine Kita-Kinder, sondern waschechte Piraten. Gemeinsam mit einigen Erzieherinnen sind wir, die diesen Sommer in die Schule kommen, in die Bewegungsschule MoBIS gefahren.

Die Piratenreise hat auf einem Segelboot gestartet. Mit dem Boot sind der Kapitän und wir auf einer Insel gelandet. Dort hat eine Schatzsuche auf uns gewartet, es musste ein piratenstarker Parcours bezwungen werden. Gegen wilde Tiere wie ein Krokodil, eine Schildkröte und einen Hai wurde auch gekämpft. Am Ende der Suche mussten wir eine Piratenprüfung absolvieren, hierfür haben wir Tauziehen gegen einen echten Piraten gespielt.

Natürlich haben wir mutigen Piraten alles gemeistert und haben so eine Urkunde und die gesammelten Edelsteine bekommen. Mit den Edelsteinen konnten wir uns eine Piratenfahne „ertauschen“. Natürlich sind Piraten nicht nur stark, sondern müssen auch etwas im Köpfchen haben, hierfür haben wir ein Suchbild bearbeitet und als Belohnung coole Piratentatoos bekommen. Wir kamen begeistert, aber auch müde zurück in die Kita und wären am nächsten Tag am liebsten wieder zu MoBIS gefahren um das nächste Abenteuer zu erleben.

Wir danken dem Förderverein der evangelischen Kita Herrenfeld dafür, dass sie uns diese tolle Erfahrung ermöglicht haben.

Malena Jung für die Ev. Kita Herrenfeld



Osterkreuzweg an der Christuskirche

An den ersten drei Tagen in den Osterferien haben die Vorschulkinder der Kindergärten und nachmittags Familien unter dem Motto "Mit Jesus auf dem Weg" die letzten Tage Jesu mit allen Sinnen erlebt. Mit Jesus gingen wir durch das goldene Tor nach Jerusalem, legten ihm Kleider aus und hießen ihn mit Zweigen und Hosianna willkommen.

Nachdem wir bei Simon mit duftendem Öl die Salbung erlebten, feierten wir mit Jesus zusammen das letzte Abendmahl. Wir begleiteten ihn in den Garten Gethsemane, waren bei der Verurteilung dabei und halfen ihm sein Kreuz zu tragen. Auch die Kreuzigung und Grablegung waren sehr beeindruckend. An der letzten Station stellten wir Hoffnungslichter auf das Kreuz, das Kreuz, welches uns zur Hoffnung wird.

Das Kindergottesdienstteam, das den Kreuzweg gestaltet und geführt hat, freut sich über die rege Teilnahme. Ihr habt den Weg lebendig werden lassen.



Beate Greis



Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
05.06.22 Pfingstsonntag	21.00 Uhr Nacht der offenen Kirche zu Pfingsten Pfr. Hellweg und "Ton-Rebellion"	Festgottesdienst, Pfn. Antensteiner, mit Abendmahl	
06.06.22 Pfingstmontag			11.00 Uhr: Ökumenischer Regionalgottesdienst in St. Marien/Wensch
12.06.22 Trinitatis	Festgottesdienst mit Taufe Pfr. Hellweg / Pfn. Antensteiner Gemeindefest		
19.06.22 1. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Klein	Pfr. Klein	
26.06.22 2. Sonntag nach Trinitatis	Festgottesdienst Goldene Konfirmation, Pfr. Hellweg, mit Abendmahl	Pfn. Antensteiner mit Taufe	
03.07.22 3. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg	Pfr. Hellweg	
10.07.22 4. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner mit Taufe	
17.07.22 5. Sonntag nach Trinitatis		Zentraler Festgottesdienst 25 Jahre Männerkreis	
24.07.22 6. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Antensteiner, mit Abendmahl	Pfn. Antensteiner, mit Abendmahl	
31.07.22 7. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Mayr	Pfn. Mayr	
07.08.22 8. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Mushi	Pfr. Mushi	
14.08.22 9. Sonntag nach Trinitatis	Pfn. Schwichow	Pfn. Schwichow	

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
21.08.22 10. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Klein	Pfr. Klein	
28.08.22 11. Sonntag nach Trinitatis	Pfr. Hellweg, mit Abendmahl	Pfr. Hellweg, mit Abendmahl	
04.09.22 12. Sonntag nach Trinitatis		Zentraler Partnerschaftsgottesdienst Pfn. Antensteiner	

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Alle Mädchen und Jungen, die nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen und im Frühjahr 2024 konfirmiert werden möchten, können ab sofort zum neuen Konfi-Kurs angemeldet werden.

Informationen bei Pfn. Karin Antensteiner. Infoblatt und Anmeldeformular auf www.ev-kirche-weidenau.de

Goldene Konfirmation

Am Sonntag, dem 26. Juni 2022, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 50-jährigen Konfirmationsjubiläum statt. Herzliche Einladung an alle, die im Jahr 1972 konfirmiert wurden!

Jubelkonfirmation

Am Sonntag, dem 25. September 2022, um 9.30 Uhr findet in der Haardter Kirche der Festgottesdienst zum 60-/65-/70-/80-jährigen Konfirmationsjubiläum statt. Herzliche Einladung an alle, die in den Jahren 1962, 1957, 1952 oder 1942 konfirmiert wurden!

Gärtnerei Hartmann

GARTEN. LANDSCHAFT. LEBEN.

In der vierten Generation
sorgen wir für zufriedene Kunden
im ganzen Siegerland.

Wir sind für Sie da

Tel. 0271 75245 • Mobil: 0160 90278271
info@gaertneri-hartmann-siegen.de
Friedenstraße 59 • 57076 Siegen



Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem
gepflegten Umfeld. Mit der ganzen
Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-2 32 68-39
eMail jstrauch@ksg-siegen.de
Gerne sind wir auch bei der Vermittlung
Ihrer Immobilie behilflich.

 **KSG** ...einfach gut wohnen
Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen

SeniorenLebenshilfe

Vertrauensvoll steht Ihnen dauerhaft
derselbe Lebenshelfer zur Seite
und entlastet Sie im Alltag.

Ihr Lebenshelfer ist Ihr

- Haushälter,
- Begleiter,
- Sekretär
- und Freizeitpartner.



Kundentelefon: 0271 / 33 88 11 0

Internet: www.SeniorenLebenshilfe.de • E-Mail: info@senleb.de

Malermeister Sebastian Soose

Tannenburgstraße 16
57078 Siegen - Geisweid



@ info@malermeister-soose.de
www.malermeister-soose.de
☎ 0271 - 89567 oder 2504893
0171 - 9973931

- ✓ sämtliche Malerarbeiten
innen und außen
- ✓ Trockenbau - Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende
Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

DR. STEINSEIFER
DENTAL
Zähne vom Feinsten



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zur Konfirmation



Foto: Jens Achenbach

Gnade für die Welt

Gnade für die Welt.

Gnade für den Starken, der Macht in Händen hält.

Gnade für den Schwachen, der ihm zum Opfer fällt.

Gnade für den Dummen, der nichts mehr liebt als Geld.

Gnade für die Welt.

Gnade für den Spötter, der über alles lacht,

und für den Resignierten, den nichts mehr lächeln macht.

Gnade für den Sterbenden, den kein Glaube hält.

Gnade für Welt.

Gnade für den Menschen, den sein Ghetto hassen lehrt,

und Gnade für den andern, der ihm den Rücken gekehrt.

Gnade für die Kinder, wenn die Bombe fällt.

Gnade für die Welt.

Gnade dem Politiker, der Waffen exportiert,

und für den Staatsmann hoch oben,

dem sein Gewissen erfriert,

und für uns sogenannte kleine Leute,

die das kaum interessiert.

Gnade für die Welt.

Gnade für den Jungen, der in Uniform verreckt,

und dem, der dieses Kind in diese Uniform gesteckt.

Gnade dem Präsidenten, der Krieg für rechtens hält.

Gnade für die Welt.

Und Gnade für mich selber, der ich das alles weiß.

Mach meine Hände handeln

und mach das Herz mir heiß.

Lass mich die Gnade leben, die mich bei dir erhält.

Gnade leben mitten in der Welt,

Gnade in unserer Welt.

Der Text stammt von Jan Vering, die Melodie von Siegfried Fietz.

Mancher mag sich erinnern. Beide Musiker waren 2016 in der

Guten-Abend-Kirche zu Gast. Wer das Lied hören will, hier die

Internetadresse: [Siegfried Fietz Gnade für Welt](#)

Unsere Seelsorgebereiche ab 1. April 2022

Ackerstraße	2 - Hellweg
Adolf-Reichwein-Straße	2 - Hellweg
Albertstraße	1 - Antensteiner
Albrecht-Dürer-Straße	2 - Hellweg
Am Eichenhang	2 - Hellweg
Am Friedrich-Flender-Platz	1 - Antensteiner
Am Hirschberg	2 - Hellweg
Am Johanneuseifen	2 - Hellweg
Am Kornberg	1 - Antensteiner
Am Mühlenseifen (bis 47)	2 - Hellweg
Am Nordstern	K - Schwichow
Am Schneppenberg	K - Schwichow
Am Steigerberg	K - Schwichow
Am Ufer	K - Klein
Am Vogelsang	2 - Hellweg
Amalienstraße	K - Schwichow
An der Höh	2 - Hellweg
Andreas-Schlüter-Str.	2 - Hellweg
Anemonenweg	1 - Antensteiner
Auf dem Mühlengraben	K - Klein
Auf dem Stein	1 - Antensteiner
Auf den Hütten	K - Klein
Auf der Meinhardt	1 - Antensteiner
Austraße	1 - Antensteiner
Azaleenweg	1 - Antensteiner
Bäckerstr.	K - Klein
Bahnhof Weidenau	K - Klein
Balthasar-Neumann-Weg	2 - Hellweg
Barbaraweg	2 - Hellweg
Batterieweg	2 - Hellweg
Baumschulenweg	1 - Antensteiner
Begonienweg	1 - Antensteiner
Billweg	K - Klein
Binnenweg	1 - Antensteiner
Bismarckstraße (bis 88/89)	K - Klein
Boschgotthardshütte	K - Schwichow
Brahmsweg	2 - Hellweg

Breite Straße	K - Klein
Brückenstraße	K - Schwichow
Brucknerweg	2 - Hellweg
Brüder-Grimm-Weg	2 - Hellweg
Charlottentalstraße	K - Klein
Eichlingsborn	1 - Antensteiner
Einheitsstraße	K - Klein
Eisbornstraße	1 - Antensteiner
Engsbachstraße	1 - Antensteiner
Ernst-Barlach-Weg	2 - Hellweg
Ernst-Menne-Weg	2 - Hellweg
Ernstweg (bis 27)	2 - Hellweg
Erzstraße	2 - Hellweg
Ewald-Rübsamen-Weg	2 - Hellweg
Feldstraße	2 - Hellweg
Felsenweg	2 - Hellweg
Ferndorfstraße	K - Schwichow
Flurstraße	K - Klein
Formerstraße	K - Klein
Försterstraße	2 - Hellweg
Franzstraße	K - Schwichow
Friedenstraße	1 - Antensteiner
Gamanderweg	1 - Antensteiner
Gärtnerstraße	1 - Antensteiner
Geranienweg	1 - Antensteiner
Gerhart-Hauptmann-Weg	2 - Hellweg
Gießereistraße (28–32)	2 - Hellweg
Gladiolenweg	1 - Antensteiner
Glückaufstraße	2 - Hellweg
Graf-Luckner-Straße (bis 57)	2 - Hellweg
Grobstraße	2 - Hellweg
Grube Neue Haardt	2 - Hellweg
Güterweg	K - Schwichow
Haardtstraße	2 - Hellweg
Hagedornweg	1 - Antensteiner
Hainbuchenweg	1 - Antensteiner
Hammerwerk	K - Klein

Hans-Holbein-Straße	2 - Hellweg
Hans-Sachs-Weg	2 - Hellweg
Hans-Thoma-Weg	2 - Hellweg
Hauptmarkt	K - Klein
Heinrich-Heine-Weg	2 - Hellweg
Hermann-Böttger-Weg	2 - Hellweg
Hermann-Hesse-Weg	2 - Hellweg
Herrenfeldstraße	K - Schwichow
Hirzwiese	2 - Hellweg
Hochschulstraße	2 - Hellweg
Hochstraße	1 - Antensteiner
Hofstraße	1 - Antensteiner
Hölderlinstraße	2 - Hellweg
Holunderweg	1 - Antensteiner
Im Hainchen	1 - Antensteiner
Im Kalten Born	1 - Antensteiner
Im Tiergarten	K - Schwichow
In der Herrenwiese	K - Klein
Industriestraße	2 - Hellweg
Jahnstraße	2 - Hellweg
Jung-Stilling-Straße	1 - Antensteiner
Känerbergstraße	2 - Hellweg
Karl-Saßmann-Weg	2 - Hellweg
Köhlerweg	K - Schwichow
Lohweg	1 - Antensteiner
Ludwigstraße	2 - Hellweg
Luisenstr. (ohne Nr. 15)	2 - Hellweg
Lützowstraße	2 - Hellweg
Magnolienweg	1 - Antensteiner
Margeritenweg	1 - Antensteiner
Max-Liebermann-Weg	2 - Hellweg
Morgenstraße	1 - Antensteiner
Münkershütten	K - Klein
Narzissenweg	1 - Antensteiner
Novalisweg	2 - Hellweg
Obere Rolandstraße	2 - Hellweg
Oberstraße	1 - Antensteiner
Paul-Bonatz-Straße	2 - Hellweg
Poststraße	K - Klein
Rilkeweg	2 - Hellweg
Ringstraße	2 - Hellweg
Robert-Schumann-Straße	2 - Hellweg

Rosa-Achenbach-Straße	1 - Antensteiner
Samuel-Frank-Straße	2 - Hellweg
Schanzenweg	1 - Antensteiner
Schlehdornweg	1 - Antensteiner
Schlesierweg	2 - Hellweg
Schlosserstraße	1 - Antensteiner
Schmiedestraße	1 - Antensteiner
Schneppenkauten	K - Schwichow
Schülerweg	2 - Hellweg
Schulte-Sodingen-Platz	2 - Hellweg
Schultestraße	2 - Hellweg
Setzer Weg	2 - Hellweg
Sichelweg	1 - Antensteiner
Sieghütter Hauptweg (ab 145)	K - Klein
Siegstraße	K - Klein
Siegstraße	K - Klein
Sodingenstraße	2 - Hellweg
Steiler Weg	2 - Hellweg
Stockweg	1 - Antensteiner
Talstraße	2 - Hellweg
Taxusweg	1 - Antensteiner
Untere Rolandstraße	2 - Hellweg
Veit-Stoß-Straße	2 - Hellweg
Vor der Dautenbach	1 - Antensteiner
Vorm Kieselstein	1 - Antensteiner
Waldenburger Weg	2 - Hellweg
Waldhausstraße	K - Klein
Waldrebenweg	1 - Antensteiner
Walter-Gropius-Weg	2 - Hellweg
Weidenauer Str. ab 156/161	K - Klein
Weidenauer Str. bis 154/159	K - Schwichow
Weiherstraße	2 - Hellweg
Welterstraße (ab 71)	2 - Hellweg
Wilhelm-von-Humboldt-Platz	2 - Hellweg
Zimmerstraße	K - Klein
Zum Bernstein	1 - Antensteiner
Zum Rabenhain	1 - Antensteiner
Zum Söhler	1 - Antensteiner
Zum Wildgehege	K - Schwichow
Zur Alten Burg	1 - Antensteiner
Zur Zinsenbach	1 - Antensteiner

Diakonie in Südwestfalen
DiakonieStation
Weidenau

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802
 add.weidenau@diakonie-sw.de
www.diakoniestation-sw.de




einfach Blume

Dunja Niesen-Kruska
Floristenmeisterin
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945
 nie-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



Bestattungen **HEIDE** GBR

Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.



Weidenauer Straße 157
 57076 Siegen-Weidenau
info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

REWE

REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236
Jeden Freitag Lieferservice.

Fußpflege

ärztl. gepr. Fußpflegerin
Antje Fischer 0170 2935778



SEIT 27 JAHREN
 ERFOLGREICH
 IN WEIDENAU!



Hausaufgabenhilfe Zinsenbach

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de

CVJM Weidenau Sommerzeltlager in Achenbach (Hessen) vom 09.-16.07.2022

Auch in diesem Jahr wollen wir, der CVJM Weidenau e.V., wieder für eine Woche gemeinsam mit etwa 50 Kindern und Jugendlichen eine tolle Freizeit in Zelten verbringen.

Nachdem wir in den letzten Jahren auf den Spuren von Robin Hood unterwegs waren, Gallien besucht haben oder wie wilde Piraten gelebt haben, wird die Freizeit auch in diesem Jahr wieder unter ein bestimmtes Motto gestellt (Überraschung...!). Rund um dieses Motto wird es ein abwechslungsreiches Programm mit viel Spiel und Spaß geben. Wir wollen gemeinsam die Umgebung erkunden, uns in verschiedensten Spielen gegenseitig herausfordern, basteln und werken, abends am Lagerfeuer sitzen und singen und gemeinsam Gott und Jesus besser kennenlernen.

Wenn du zwischen 8 und 15 Jahren alt bist und Lust auf eine tolle und abwechslungsreiche Zeit mitten in der Natur und mit anderen coolen Kids/Teens und Mitarbeitenden hast, dann komm doch gerne mit und melde dich an!

Gesamtkosten der Freizeit: 120,00€ (inkl. Fahrtkosten)
Anmeldung unter www.cvjm-weidenau.de/freizeiten

Wir laden außerdem auch herzlich zu unseren wöchentlich stattfindenden Gruppenangeboten ein:

Jungschar (von 7-14 Jahren): donnerstags 18:00–19:30

Jugendgruppe (von 14-18 Jahren): donnerstags 19:30–21:00

Am Friedrich-Flender-Platz 8, 57076 Siegen

Einladung zum Gemeindefest



GEMEINFEST 2022

Wir an einem Tisch

12. Juni

10 Uhr: Festgottesdienst
11 Uhr: Wir feiern bei buntem Programm und guter Laune in unserem Gemeindezentrum!

Gesucht:
Gruppen und Einzelpersonen mit Beiträgen zu Buffet und Programm

„Bei dir ist die Quelle des Lebens“ – Neues Buch von Julia Kunze

„Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Licht sehen wir das Licht“ (Psalm 36,10). Dieser Vers ist das Motto meines neuen Buches. Lassen Sie sich mitnehmen auf eine Reise von der Quelle bis zum Licht mit Ausblicken auf verschiedene Bibelstellen und Aspekte des Glaubens. Die Texte werden ergänzt durch meine Bilder.

Das Buch ist die Fortsetzung/Ergänzung zu meinem ersten Buch mit dem Titel „Licht auf meinem Weg“ (ISBN 978-3-86716-163-3). Das neue Buch „Bei dir ist die Quelle des Lebens“ (ISBN 978-3-86716-235-7) erscheint voraussichtlich im Mai/Juni.

Die Bücher kosten 12,95 € und sind im Buchhandel oder direkt bei Julia Kunze erhältlich (E-Mail: JK-Art@gmx.de / Tel.: 0271/7412853).

Malkurs mit Julia Kunze

Vom 04.08. bis einschließlich 25.08.2022 findet jeweils am Donnerstagvormittag ein Malkurs im Gemeindezentrum Haardter Kirche statt. Er beginnt um 9:15 Uhr und dauert ca. 2 Stunden. Bei großer Nachfrage wird es einen zweiten Kurs am Freitagvormittag vom 05.08. bis einschließlich 26.08.2022 geben.

In dem Malkurs werden wir mit Acrylfarben zum Thema „Blumen“ malen. Der Kurs unter der Leitung von Julia Kunze ist für Anfänger und Teilnehmende mit etwas Erfahrung im Malen geeignet. Die Materialien werden gegen einen Unkostenbeitrag von ca. 20 € gestellt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 07.07.2022 bei Julia Kunze an: Tel.: 0271/7412853



Wie Jesus zum „Arier“ wurde

Das Eisenacher „Entjudungsinstitut“ und der Antisemitismus
Walter Grundmanns

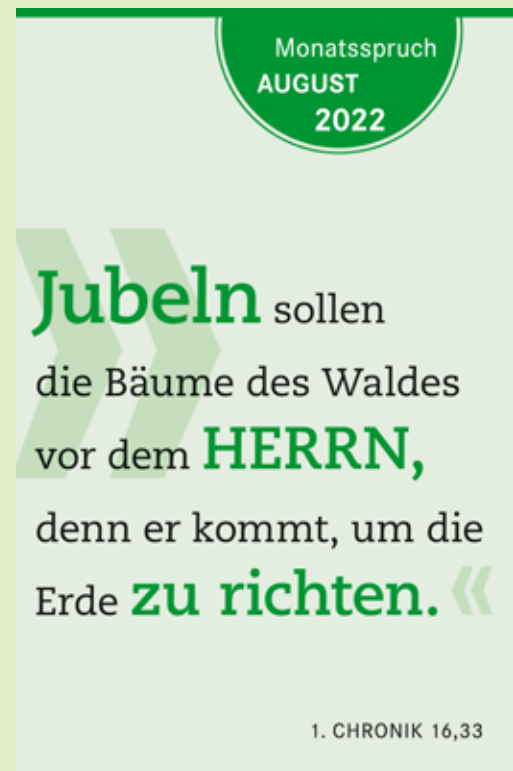
Walter Grundmann war der wissenschaftliche Leiter und die prägende Figur des von 1939 bis 1945 bestehenden Eisenacher „Entjudungsinstituts“. Er und die über 200 Mitarbeiter waren zu tiefst von Hitler und dem Nationalsozialismus überzeugt und verfolgten das Ziel, ein „artgerechtes Christentum“ für Deutsche zu schaffen. Indem sie Jesus als „Arier“ konstruierten sowie Bibel, Gesangbuch und Katechismus umschrieben und neu ordneten, wurden christliche Theologie und Kirchenpraxis „entjudet“.

Dr. Torsten Lattki erläutert in seinem Vortrag, wie das Institut entstand und wie und mit welchen Folgen dort gearbeitet wurde. Zudem zeigt er, wie der Neutestamentler Walter Grundmann einen nichtjüdischen Jesus im Kampf gegen das Judentum konstruierte und ein Christentum in nationalsozialistischen Kategorien erschaffen wollte.

Schon bald nach 1945 bekleidete er wieder diverse Stellen in Kirche und Theologie und avancierte zu einem der erfolgreichsten Theologen der DDR. Er sah das Judentum weiterhin als verworfene Religion ohne Existenzberechtigung und hielt an seinen menschenverachtenden Ansichten fest. Mit seinen Kommentaren zum Neuen Testament, die noch heute in vielen Bibliotheken stehen, prägte er zahlreiche Theolog*innen und Pfarrer*innen.

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von Dr. Lattki in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit und der Erwachsenenbildung im Ev. Kirchenkreis Siegen.

Wann: 09. Juni 2022 um 19.00 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Haardter Kirche
Setzer Weg 4, 57076 Siegen



Weidenau – Gestern und Heute

Herzliche Einladung zu einem weiteren historischen Abend am **8. September 2022** um **19.00 Uhr** ins Gemeindezentrum Haardter Kirche.

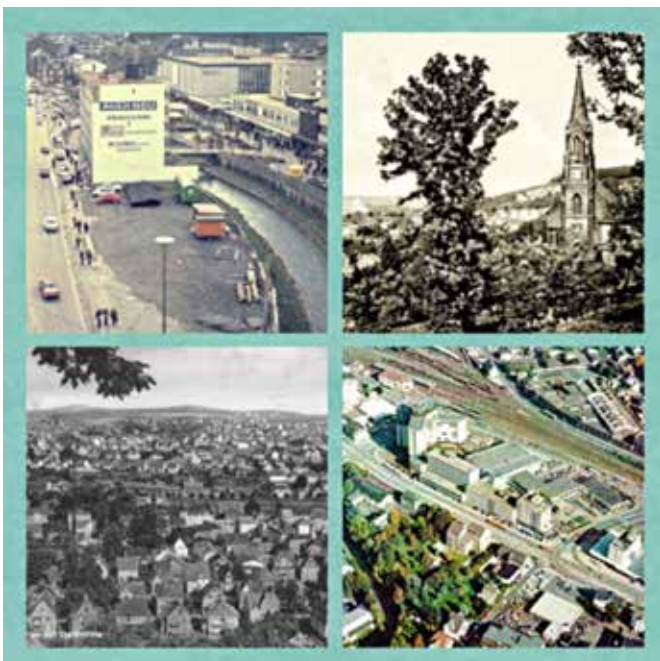
Es ist bereits eine gute Tradition geworden, denn bereits zum fünften Male laden wir zu einem Bild- und Filmvortrag über Weidenau ein. Herr Schneider hat neues Bildmaterial bekommen. Diesmal wird er Bilder aus alten Zeiten mit neueren Aufnahmen vergleichen. Anekdoten beschreiben das Leben in Weidenau, und er wird Filme zu besonderen Themen zeigen. Lassen Sie sich überraschen und freuen sich auf einen interessanten Abend.

**Anmeldung bei Annette Schuhmacher: Tel. 0271/73348
schuhmacher.annette@web.de**

Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahren Seniorenfrühstück Dautenbach



Fotos: Günter Langenbach



An der Seite der Armen ...

Liebe Gemeindeglieder, liebe Leserinnen und Leser,
 ein Satz den wir für unser diakonisches Handeln sofort unter-
 schreiben würden. Aber was heißt es eigentlich arm zu sein?
 Zunächst ist damit sicherlich die finanzielle Seite gemeint. Wenn
 Menschen nicht die Möglichkeit haben, ihre Grundbedürfnisse
 wie Nahrung, Wohnung oder Gesundheitsversorgung zu
 bezahlen. Damit einher geht oftmals eine soziale Isolierung und
 Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist kaum möglich.

In diesem Jahr feiert unsere Diakonie im Ev. Kirchenkreis Siegen
 ihren 75. Geburtstag. Das Ziel der Diakonie hat sich dabei seit
 dem Gründungsjahr 1947 nicht verändert: Der ganzheitliche
 Dienst am Menschen. Die Diakonie nimmt sich besonders der
 Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in
 sozial ungerechten Verhältnissen an. Engagierte ehren- und
 hauptamtliche Mitarbeiter bilden dabei das Rückgrat für die
 Bewältigung der vielfältigen Aufgaben. Sie sind mit ihrem Dienst
 „an der Seite der Armen“. Helfen, beraten, betreuen, behan-
 deln, pflegen, heilen, seelsorgen, ausbilden, fördern – dies alles
 geschieht unter dem Dach der Diakonie im Ev. Kirchenkreis
 Siegen.

Wir sind dankbar, dass durch Ihre regelmäßigen Spenden die
 wichtige Arbeit der Beratungsdienste der Diakonie in Südwest-
 falen möglich gemacht werden kann. Hier finden Menschen
 Hilfe, z.B. in der aktuell so wichtigen Arbeit der Integrations-
 agentur oder der Migrationsberatungsstelle. Einen Überblick
 finden Sie unter www.beratungsdienste-diakonie.de.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

**Ihr
 Tim Winkel**

Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes
 im Ev. Kirchenkreis Siegen e.V.

SEPA-Überweisung/Zahlschein		GIROCODE	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		BIC	
Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)		Diakonisches Werk im Ev. KK Siegen	
IBAN		DE92460500010001246156	
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)		Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers		Diakoniesammlung 2022/61	
noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)		IBAN	
Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)		Datum	
Unterschrift(en)		08	

Beleg für Kontoinhaber/Zahler-Quittung	
IBAN Kontoinhaber	
Zahlungsempfänger	Diakonisches Werk im Ev. KK
IBAN	DE92460500010001246156
BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters	
Betrag: Euro, Cent	
Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck	Diakoniesammlung 2022/61
Kontoinhaber/Zahler: Name	



UWE FIEBIG

Malermeister
Betriebswirt des Handwerks
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19
57076 Siegen
Tel.: 0271-7411246
Fax: 0271-7411245
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK
ANKELE

Farbe
küsst Papier

www.copythek-ankele.de

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm
JUWELIER
UHARMACHERMEISTER
GOLDSCHMIEDENMEISTER
Siegenort-Zentrum Weidenau
www.grimm.de

TISSOTWATCHES.COM
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation
Elektroheizung
Beleuchtungstechnik
EDV-Vernetzung
Installation
Service
Reparatur

 **ELEKTRO
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.
72905 · Fax 0271/74395 · Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de



 **ptik**
merdas

info@merdasoptik.de
www.merdasoptik.de



Siegen-Weidenau
Weidenauer Str. 173
Tel. 0271 - 44022

Netphen
Neumarkt 12

MerBeratung. MerService. MerBrille. Merdas!

Tel. 02738 - 1771

Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 08.06.2022 EFG Engsbachstraße 61
- 22.06.2022 Haardter Kirche
- 10.08.2022 Heilig-Kreuz-Kirche
- 24.08.2022 EFG Engsbachstraße 61

Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733, oder Ingrid Kolb, Tel. 84425, oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11
09.06.2022
23.06. 2022
11.08. 2022
25.08. 2022

Informationen bei Christiane Häußler-Gräß, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: redaktion@ev-kirche-weidenau.de

Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Hellweg, Gisela Otto,
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

Druck:

www.druckerei-friedrich.de

Redaktionsschluss:

20.07.2022

Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau
IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49
Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter:

www.ev-kirche-weidenau.de

Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause - in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 - www.atempause-huettenal.de



Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst

GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung



Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten
Alle Dienstleistungen aus einer Hand
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote
Persönliche, kostenlose Beratung



Senioren - Dienste Andreas Tofaute
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: info@seniorenendienste-tofaute.de • www.seniorenendienste-tofaute.de

Ev. Kirchengemeinde Weidenau

Gemeindebüro: Gemeinsekretärin Simone Stahl

Setzer Weg 4, 57076 Siegen,

Tel. 0271 72761

E-Mail: kontakt@ev-kirche-weidenau.de

Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr

Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

Pfarrer/-innen:

- **Bereich 2a:** Pfn. Karin Antensteiner
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848
E-Mail: pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de
- **Bereich 2b:** Pfr. Martin Hellweg
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339
E-Mail: pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de
- **Marienheim:** Frank Boes
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589
E-Mail: pastor-boes@kirche-klafeld.de
- **Bereich 3:** Pfn. Almuth Schwichow
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325
E-Mail: pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de
- **Bereich 4:** Pfr. Martin Klein
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251
E-Mail: pastor-klein@kirche-klafeld.de
- **Vikar:** Oliver Kallauch
Wilhelm-von-Humboldt-Platz 16, Tel. 0152 01835190
E-Mail: oliver.kallauch@ekvw.de

Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)

Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)

Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum
Haardter Kirche)

Jugendreferentin:

Daniela Siebel, Holunderweg 11

Tel. 0152 03770412

E-Mail: daniela.siebel@kk-si.de

Internet: Bitte besuchen Sie doch mal unserer Internetseite.
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:
www.ev-kirche-weidenau.de

Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49

BIC: WELADED1SIE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



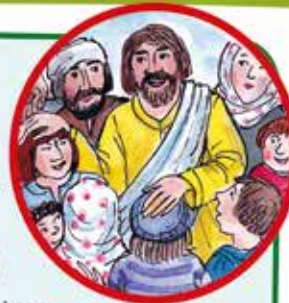
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Lösung: Schokolade, Tomate, Sahnetorte, Meerschweinchen, Kaffeetasse

